

Karibik auf Kroatisch

Die Insel Rab lockt mit kristallklarem Wasser und einer entdeckenswerten Altstadt

Zwischen kargen und üppigen Uferlinien beschert die adriatische Inselförderung Rab ihren Besuchern zahllose Möglichkeiten zum Natur- wie Kulturerleben. Und natürlich zum Baden im bunten Farbenspiel des Meers.

Von unserer Mitarbeiterin
Sabine Mattern

Rab. Ihre Jugend hat sie ohne Zweifel hinter sich. Aber 60 Jahre? Nein, das kann nicht sein. Viel zu makellos ist ihr Körper, der golden in der Sonne glänzt. Viel zu unverbraucht ihr Charme. Entsprechend selbstbewusst kann die „Sardina“ der Konkurrenz begegnen, die sich in einer Reihe an die Hafenummauer drängt und gemächlich auf den Wellen schaukelt. So auch an diesem Morgen: Während Kapitän Petar am Kai die Taue löst, hat sich das alte Motorschiff bereits mit Ausflüglern gefüllt.

Die Sardina macht sich auf zu einer Fahrt um die 91 Quadratkilometer große Insel Rab und verlässt den Hafen des gleichnamigen Hauptortes. In müßigem Tempo umrundet das Schiff eine der schönsten Altstädte Kroatiens, die sich auf einer Landzunge weit ins Azur der Adria schiebt, passiert wuchtige Mauern und Felswände, zu deren Füßen eine Handvoll Sonnenanbeter, bereits auf bunten Strandschlaken ihrer Passion nachgehen, und folgt nach seiner Stippvisite in der Euphemia-Bucht weiter der zerfrachten Uferlinie. Anders als an der kargen, vom unbarmherzigen



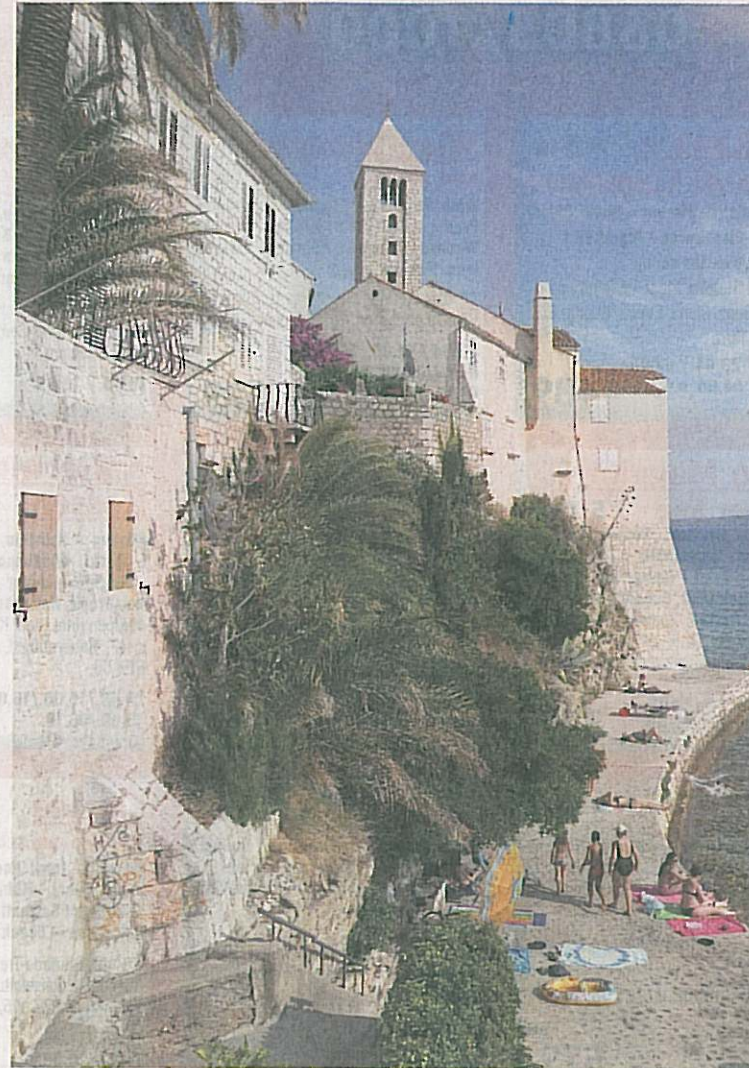
Um die Küste der Insel Rab zu entdecken, bietet sich eine Bootsfahrt an.

Wind gebeutelten Küste im Osten, besetzt hier üppiges Grün den felsigen Grund. Versteckte Buchten greifen wie gierige Finger ins Land und bieten einsame Refugien für Wasserratten – ob mit Badehose oder ohne.

„Das ist wie in der Karibik“, schwärmt Kapitän Petar, als er an einer besonders malerischen Stelle des Naturparks Dundo Anker wirft. Was seine Ausflugs Gäste wohl genauso sehen. Denn die lassen sich nicht zweimal bitten, über eine Leiter in dem klaren Nass abzutauschen, dessen Farbspiel einladend zwischen hellem Grün und tiefem Blau changiert. Während die einen somit vor der südlichsten Insel der Ferienregion Kvarner schwimmend oder schnorchelnd Neptuns Reich erkunden, legen in der Kombüse Petar und sein „Erster Offizier“ Jacques bereits fürs Mittagessen Braten und Tintenfisch auf den Grill, die noch für kulinarische Furore sorgen werden.

Viel zu schnell verstreichen die Stunden, und als die Sardina nach einem glücklichen Tag auf dem Meer schließlich ihren Stammpfatz am Kai der Inselmetropole besetzt, hat das abendliche Leben jenseits der Hafenpromenade gerade begonnen: Hinter den romantischen Stadtmauerresten genießt die Urlauberfraktion in schattigen Gassen die abklingende Hitze, schlendert vorbei an betagten Kaufmannspalästen durch die geschäftige Srednja ulica, wo sie auf der Jagd nach Souvenirs in den kleinen Läden einkehrt oder sich im Restaurant Paradiso niederlässt – in der Hoffnung, dort den grandiosen A-cappella-Gesang einer einheimischen Klapa-Gruppe zu erleben.

Schmale Gassen und Treppen wenden sich ab von den umtriebigen Lieblingsorten der Touristen und führen bergan in den oberen Teil der Raber Altstadt, in dem noch Beschaulichkeit und Ruhe regieren. Eine auffällige Steineiche mar-



Am Fuß der Altstadt Rabs in Kroatien genießen die Badegäste das Wetter und das erfrischende Nass.

FOTOS: MATTERN

kiert das Zentrum dieses Viertels und animiert zu einer meditativen Pause. „Hör doch mal“, sagt eine deutsche Urlauberin zu ihrem Mann, „da singen die Benediktinerinnen.“ Und nun lauschen beide den leisen Stimmen der Nonnen, die aus der offenen Kirchentür des St. Andreasklosters herüberwehen, bevor sie ihre Promenade fortsetzen – vorbei an den vier Glockentürmen der Altstadt, vorbei an zauberhaften alten Häusern, in deren Gärten die bunte Blütenpracht von Oleander und Bougainvilleen explodiert.

www.
www.tzg-rab.hr

AUF EINEN BLICK

Die Insel Rab ist 22 Kilometer lang, 91 Quadratkilometer groß und hat etwa 9500 Einwohner. Nachbarinseln sind Krk, Pag, Cres und Dolin. np

